UNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A.ö.R.

OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene

Prof. Dr. med. Achim Kaasch
Direktor

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Telefon: +49 391 67-13392
Telefax: +49 391 67-13384

achim.kaasch@med.ovgu.de
www.med.uni-magdeburg.de

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ML-13264-02-00 D PL 13264 01 00

Laborinformation

Datum: 10.07.2023

NEU-Einführung PCR zum Nachweis von West-Nil-Virus

Seit mindestens 2018 zirkuliert in einem Endemiegebiet, welches Teile von Sachsen-Anhalt, Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Berlin umfasst, saisonal das von heimischen Stechmücken übertragene West-Nil-Virus (WNV) zwischen Stechmücken und Vögeln, wobei Menschen und Pferde gelegentlich als Fehlwirte infiziert werden.

Im Jahr 2022 wurden in Deutschland 13 autochthone Fälle von WNV-Infektionen sowie vier asymptomatische autochthone Infektionen übermittelt, die die deutsche Referenzdefinition erfüllten.

Das RKI empfiehlt, vor allem in den Sommermonaten bei Personen mit ätiologisch unklaren Enzephalitiden und bei örtlichen Häufungen von Erkrankungen mit Fieber unklaren Ursprungs eine WNV-Diagnostik zu veranlassen, auch wenn die Betroffenen keine Reiseanamnese aufweisen.

Die Infektionen verlaufen überwiegend klinisch unauffällig, bei ca. 20% der Infizierten entwickelt sich nach einer Inkubationszeit von 2–14 Tagen eine fieberhafte grippale Symptomatik von ca. 3–6 Tagen Dauer. Der Krankheitsbeginn ist abrupt, teilweise mit biphasischem Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Rückenschmerzen, Abgeschlagenheit und Lymphknotenschwellungen. Bei etwa 50% dieser Erkrankten findet man ein blasses, makulopapulöses Exanthem, das sich vom Stamm zum Kopf und zu den Gliedmaßen ausbreitet. In seltenen Fällen (ca 1%) entwickelt sich eine Meningitis oder Enzephalitis, welche gekennzeichnet sein können durch Bewusstseinsveränderungen, Muskelschwäche, schlaffe Lähmungen, Ataxie, extrapyramidale Symptome, Neuritis der Hirnnerven (N. opticus), Polyradikulitis und epileptische Anfälle.

Untersuchungsmaterial: EDTA-Plasma (10 ml), Liquor (2 ml), bei Überschreitung der Transportzeit (> 4 Stunden) ist eine Kühlung (4 ˚C) der Probe erforderlich.

Ansprechpartner bei Rückfragen:
Dr. J. Färber Tel. 67-13398 / Personenruf 800 315

Quellen:
RKI Epidemiologisches Bulletin 22/2023
https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2023/Ausgaben/22_23.pdf?__blob=publicationFile
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/W/WestNilFieber/West-Nil-Fieber_Ueberblick.html